UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CXIX. Kaiser Karl's des IV. Bestätigung für die Stadt Königsberg, vom 13. Juli 1366.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

CXIX. Kaiser Karl's des IV. Bestätigung für die Stadt Königsberg, vom 13. Juli 1366.

Wir Karl, von gotes gnaden Romiſcher keiſer, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Bekennen vnd vergehen offenbar in dieſem briefe allen den, die in ſehent oder horent leſen, daz wir vnſern Burgern der Stat zu Kungſperg, die nu ſein vnd nachzukomen ſein, vnſern lieben getrewen, beueſtet vnd beſtetiget han vnd beueſten vnd beſtedigen in mit dieſem briefe alle ire vreyheit, alle ire rechtikeit vnd alle ir alde gewonheit vnd wollen vnd ſullen ſie lazzen vnd behalden by eren vnd gnaden, dar ſie in vorgangen zeiten by ſint geweſen. Ouch wellen wir vnd ſullen in halden alle ire brieue, die ſie haben von furſten vnd furſtinne, vnd wellen vnd ſullen ſie ſunder allerley hindernüzze lazzen vnd behalden mit allen gnaden, mit aller freyheit by allen iren eygnen lehen vnd erben, alſo ſie daz vor haben gehabt vnd beſetzen. Ouch wellen vnd ſullen wir Rittern, Knappen, Bürgern vnd geburen vnd allen leuten gemeinlichen, beide geiſtlich vnd werntlich, halden alle ire briefe vnd wollen ſie lazzen by alle irer freiheit, by allen rechten vnd gnaden bleiben. Mit vrkund ditz briefs verſigelt mit vnſerr keyſerlichen Maieſtat Inſigel, der geben iſt zv Prag, nach Criſtus geburt drewtzenhundert Jar, darnach in dem Sechs vnd Sechtzigſten Jar, an ſante Margarethen tage der heiligen Junchfrouwen, vnſer Reich des Romiſchen in dem Eyn vnd Czweintzigſten, des Beheimiſchen in dem Czweintzigſten vnd des keiſertums in dem Czwelfſten Jare.

Per dominum Cancellarium
decanus Glogouienſis.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 84.

CXX. Markgraf Otto bestätigt der Stadt Königsberg frühere Festsetzungen über den Betrag ihrer Urbede, am 24. November 1366.

Wir Otte, van gotes gnadin Marggraff zu Brandemburg vnd zu Luſitz, des heilgen Romiſchen Richz obirſter kamerer, Phaltzgraff by Ryne vnd herzog yn Beyern, Bekennen offintlichen, Alzo als vnſer liben bruder Ludewig der eldir vnd Ludewig der Romer ſeliger gedechtniz vnſer liben getruwen, dy Ratmanne vnd dy ſtad zu Königſberg, von beſundern gnadin begnadet habin, ire Jerliche rente vff fumfzig mark brandemburgſchen ſilberz halb vff ſante Mertins tag vnd halb vff ſante Walpurg tag vnd das alzo an vns komen iſt, des habe wir angeſehn getruwen dinſt, den ſy vns getan habin vnd noch ton ſullen zukumpfticlich, vnd habin en das beſtetiget vnd beſtetigen das ouch eweclich mit deſem briue. Mit orkunde diz briues vorſigelt mit vnſerm anhangenden Ingeſigel. Dorobir ſint geweſin der edle Heinrich graff van Swarzburg, herre zu Arnſtetin, heinrich, herre zu Kotbuz, vnd dy ſtrengin Ritter Hans